

**ARCHITEKTURWETTBEWERB
„NEUBAU KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE STAINZ“
GELADENER EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB**

ERGEBNISPROTOKOLL

BEURTEILENDE SITZUNG DES PREISGERICHTES

Ort: Marktgemeinde Stainz, Hofermühle
Datum: 28. Februar 2022
Dauer: 09:05 Uhr Beginn der Sitzung
15:30 Uhr Ende der Sitzung
Anwesende: lt. beiliegender Teilnehmerliste

Begrüßung:

Bürgermeister Walter Eichmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Preisgerichtes Arch. Dipl.-Ing. Peter Pretterhofer um 09:05 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Fachpreisrichter Arch. Dipl.-Ing. Peter Pretterhofer (Vorsitz)
Dipl.-Ing. Katja Fabian-Glawischnig, A17 (Vorsitz Stv.)
Arch. Dipl.-Ing. Sonja Frühwirth (Hauptpreisrichter)
Dipl.-Ing. Peter Gutschlhofer (BBL-Liezen, Ersatzpreisrichter)

Sachpreisrichter OSR. Bgm. Walter Eichmann (Hauptpreisrichter, Schriftführer)
VizeBgm. Karl Bohnstingl (Ersatzpreisrichter)
GK Ernst Kahr (Hauptpreisrichter)

Als Berater des Preisgerichtes sind anwesend:

BM Ing. Christopher Guggi, CG-Projekte GmbH, Projektvorbereitung
Eva-Maria Fuchs, MG Stainz, Leiterin Kindergärten/Kinderkrippen Stainz-Georgsberg

Als externe Zuhörer des Preisgerichtes ist anwesend:

Mag. Alexander Schwarz, Amtsleiter der Marktgemeinde Stainz
Arch. Dipl.-Ing. Georg Dornhofer, ZT-Kammer

Anwesende der Verfahrensbetreuung:

Dipl.-Ing. Christian Hofmann, BBL-Südweststeiermark
Ursula Dominkus, BBL-Südweststeiermark

Die Frage nach der Befangenheit eines der Preisgerichtsmitglieder wurde von allen Jurymitgliedern verneint. Der Vorsitzende weist die anwesenden Personen nochmals auf ihre Verschwiegenheitspflicht über den Verlauf und Inhalt der Preisgerichtssitzung hin. Desweiteren weist der Vorsitzende noch einmal auf die Beurteilungskriterien hin.

Bericht der Vorprüfung durch Dipl.-Ing. Christian Hofmann:

Dipl.-Ing. Hofmann erläutert die Aufgaben der Vorprüfung und hält fest, dass alle 7 Projekte rechtzeitig und vollständig eingelangt sind. Es wird festgehalten, dass die Anonymität von Seiten aller Teilnehmer eingehalten wurde. Die Verfasserbriefe werden von der Vorprüfung in einem versiegelten Kuvert an den Vorsitzenden übergeben.

Danach werden die Projekte vorgestellt und diskutiert.

Pause: 11:05 Uhr bis 11:30 Uhr

Nach der Pause gibt es eine vertiefende Diskussionsrunde über die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte. Danach erfolgt um 12:30 Uhr ein erster Wertungsdurchgang, wobei alle Projekte, die zumindest 1 Stimme erhalten in die weitere Diskussion mitgenommen werden.

Projekt 1:	5 Stimmen
Projekt 2:	2 Stimmen
Projekt 3:	3 Stimmen
Projekt 4:	5 Stimmen
Projekt 5:	0 Stimmen
Projekt 6:	1 Stimmen
Projekt 7:	1 Stimmen

Somit verbleiben die Projekte 1, 2, 3, 4, 6, 7 in der Wertung, das Projekt 5 ist ausgeschieden.

In weiterer Folge werden die verbleibenden Projekte nochmals diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Die verbleibenden Projekte werden einem weiteren Bewertungsdurchgang unterzogen, wobei alle Projekte, die eine Stimmenmehrheit haben, in die weitere Diskussion mitgenommen werden.

Projekt 1:	5:0 Stimmen – somit weiter
Projekt 2:	1:4 Stimmen – somit ausgeschieden
Projekt 3:	2:3 Stimmen – somit ausgeschieden
Projekt 4:	5:0 Stimmen – somit weiter
Projekt 6:	1:4 Stimmen – somit ausgeschieden
Projekt 7:	0:5 Stimmen – somit ausgeschieden

Der Vorsitzende Arch. Dipl.-Ing Pretterhofer stellt um 12:35 Uhr den Antrag, dass das Projekt Nr. 3 zurückgeholt wird bzw. auf den 3. Platz gereiht wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die verbleibenden Projekte 1 und 4 werden vertiefend diskutiert, danach stellt Bgm. Walter Eichmann um 14:00 Uhr den Antrag das Projekt Nr. 1 als Siegerprojekt zu küren und das Projekt 4 auf Platz 2 zu setzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Das Projekt 4 erscheint in allen Punkten architektonisch ansprechend, wäre aber in mehreren Punkten zu adaptieren.

Bewertung des Projektes Nr. 05:

Das Projekt sieht einen kompakten Baukörper im westlichen Bereich des Grundstückes vor. Es werden quasi 3 langgestreckte schmale Satteldachbaukörper an der Längsseite aneinander geschichtet, wobei man sich hier vom „Lokschuppen des Flascherlzuges“ inspirieren lässt.

Diese Analogie wird zwar prinzipiell gewürdigt, letztendlich aber die rigide Ausführung ohne innenliegenden Hofraum mit adäquatem Seitenlicht führt jedoch zu einer introvertierten Gesamtanlage.

Aus Sicht des Preisgerichtes werden die innenliegenden Räume, welche nur über Oberlichten belichtet werden und keinen direkten Außenraumbezug herstellen, kritisch gesehen.

Bewertung des Projektes Nr. 07:

Das Projekt sieht einen annähernd L-förmigen Baukörper, welcher sich in Richtung Norden öffnet vor. Der Baukörper wird durch ein versetztes Satteldach überdacht. Die Gruppenräume werden in Richtung Süden organisiert, nördlich sind die Nebenräume und allgemeinen Räume situiert. Die Erschließung erfolgt für Kindergarten und Kinderkrippe getrennt.

Die Anordnung der Funktionen wird generell durch das Preisgericht positiv bewertet. Der gegliederte Querschnitt mit der Belichtungsöffnung wird prinzipiell positiv gesehen.

Der großzügig gestaltete Vorplatz ist zu überdimensioniert und geht zu Lasten der Spielflächen. Die großvolumige Baukörperform wird im Hinblick auf die großteils kleinteilige Bebauung in der Umgebung kritisch gesehen. Weiters als kritisch gesehen wird von den Nutzerinnen der unregelmäßige Zuschnitt des Bewegungsraumes.

Bewertung des Projektes Nr. 06:

Das Projekt sieht die Situierung eines kompakten Baukörpers im nördlichen Grundstücksbereich vor. Die Gruppenräume werden mit dem Erschließungsgang um einen Innenhof gruppiert.

Die Überdachung erfolgt durch flach geneigte Pultdächer, welche über den rasterförmig angeordneten Gruppenräumen unterschiedlich angeordnet sind.

Zwischen diesen Pultdächern werden die Gangbereiche, sowie die Terrassen mit Flachdächern überdacht.

Das Preisgericht begrüßt die Einfügung einer neuen Typologie und die unterschiedlichen Bezüge zum Außenraum sowie die unkomplizierte Erweiterbarkeit. Die Klappung der Dächer in unterschiedliche Richtungen lässt eine interessante und differenzierte Lichtstimmung in den einzelnen Raumgruppen erwarten.

Kritisch gesehen werden die langen Erschließungsgänge und die starre, eher unflexible Gesamtstruktur.

Die südliche Erweiterung bedingt die Abkoppelung eines wesentlichen Freibereiches während der Bauphase. Generell ist der funktionell komplexe Vorbereich zu wenig ausformuliert bzw. zu knapp bemessen.

Bewertung des Projektes Nr. 02:

Das Projekt sieht einen geknickten großformatigen Baukörper im westlichen Bereich des Grundstückes mit klarer innerer Zonierung vor.

Das flache Satteldach über dem großen Volumen führt die Bebauungsstruktur der Sporthalle weiter, der großvolumige Baukörper wird kritisch betrachtet. Durch den Knick des Gebäudes wird ein großzügiger gut proportionierter Eingangsbereich definiert.

Nachteilig gesehen wird die Erweiterung in die 2. Bauphase im Norden und im Süden hinsichtlich des fortlaufenden Betriebs während der Umbauphase.

Aus der Sicht der Nutzer wird beim Kindergarten die WC-Anlage kritisiert, welche bevorzugt dezentral den Gruppenräumen zugeordnet werden sollten.

Kontroversiel diskutiert wird die nahezu einseitige Orientierung des Außenbereichs Richtung Osten.

Bewertung des Projektes Nr. 03 (3. Platz):

Das Projekt sieht 6 eigenständige Volumen mit Satteldach vor, welche durch flach gedeckte begrünte Erschließungsbereiche verbunden sind vor. Zwischen diesen leicht geknickten Baukörpern ergeben sich großflächige und spannende Zwischenräume, welche allerdings auch zu einem sehr hohen Verkehrsflächenanteil führen, der sich in der gesamten bebauten Fläche niederschlägt.

Die beiden getrennten Zugänge zu Kindergarten und Kinderkrippe werden einerseits positiv gesehen, andererseits fehlt dadurch eine eindeutige Adressbildung.

Die erste Bauphase (ohne die Erweiterungsbaukörper) ist gestalterisch problematisch.

Grundsätzlich wird der konzeptionelle Ansatz und die sich daraus ergebenden Freiflächen gewürdigt.

Bewertung des Projektes Nr. 04 (2. Platz):

Das insgesamt sympathische, gestalterisch ambitionierte und kompakte Projekt ist um einen zentralen gut proportionierten Vorplatz organisiert.

Die vier Hauptbaukörper mit asymmetrischen Dächern bilden eine identitätsstiftende Baukörpergestalt.

Demgegenüber stehen einige funktionelle Schwächen in der inneren Raumorganisation.

Diese sind: Die zentralen Sanitärbereiche, die zu gering dimensionierte Zugang Situation über die Garderoben und die weitgehend fehlenden überdeckten Außenbereiche.

Bewertung des Projektes Nr. 01 (1. Platz):

Das Projekt sieht die Situierung des im Endausbau L-förmigen Baukörpers im Nordosten der Baufläche vor. Von der Konzeption her werden Einzelhäuser, welche die Gruppenräume und den Bewegungsraum beherbergen durch ein Flachdach miteinander verbunden. Die Einzelhäuser weisen in Anlehnung an die regionale Bauweise steile Satteldächer auf, das Flachdach setzt unter der Traufe der Satteldächer an.

Der L-förmige Grundriss öffnet sich in Richtung Süden, die Erschließung erfolgt über den vorgelagerten Vorplatz über einen zentralen Eingang. Die Garderoben sind derart angeordnet, dass diese gleichzeitig eine Schmutzschleuse zum Garten bilden. Durch die Verlängerung der Satteldächer entsteht jeweils eine überdachte Terrasse, die gleichzeitig als Spielbereich genutzt werden kann. Jedem Gruppenraum ist eine Sanitäreinheit zugeordnet.

Die signifikanten Hausbaukörper gliedern sich gut in die traditionelle Hauslandschaft ein. Die Organisation und die funktionalen Zusammenhänge sind räumlich und funktionell sehr gut gelöst. Die Baukörperstruktur führt zu gut gegliederten 3-seitig orientierten Freiräumen.

Durch die Situierung des Zugangs ist eine eindeutige Adressbildung gegeben und ist auch die Zu- und Abfahrt der Zubringerbusse durch die Zufahrtsgestaltung verkehrstechnisch sicher.

Der Vorsitzende des Preisgerichtes öffnet danach die Verfasserkuverts und verliest die Namen der Projektverfasser:

- | | | |
|------------------|--------------------------------|--|
| 1. Platz: | Projekt Nr. 01 (012022) | Hohensinn Architektur ZT GmbH, Graz |
| 2. Platz: | Projekt Nr. 04 (140794) | Janser Castorina Katzenberger Architekten, Graz |
| 3. Platz: | Projekt Nr. 03 (412211) | Arch. DI Gerwin Kortschak, Leibnitz |
| Welters: | Projekt Nr. 02 (261094) | KUESS Architektur ZT, Lieboch |
| | Projekt Nr. 05 (338393) | Architekturhaus Wienerstraße ZT-GmbH, Graz |
| | Projekt Nr. 06 (201272) | kaschnig.wührer architekten, Graz |
| | Projekt Nr. 07 (100222) | Arch. DI Franz-Georg Spannberger, Graz |


Der Vorsitzende des Preisgerichtes Arch. DI Peter Pretterhofer verständigt telefonisch den Verfasser des Siegerprojektes und gratuliert zum Erfolg.

Arch. Dipl.-Ing. Pretterhofer sowie Bürgermeister Eichmann würdigen die hohe Qualität der eingereichten Projekte, danken den Mitgliedern des Preisgerichtes und den Beratern für das konstruktive Mitwirken an der gegenständlichen Entscheidungsfindung.

Weiters danken Arch. Dipl.-Ing. Pretterhofer sowie Bürgermeister Eichmann Frau Ursula Dominkus und Herrn Dipl.-Ing. Hofmann für die perfekte Abwicklung des Wettbewerbsverfahrens sowie den Mitgliedern des Preisgerichtes und den Beratern für das konstruktive Mitwirken an der gegenständlichen Entscheidungsfindung.

Stainz, am 28. Februar 2022

Der Vorsitzende des Preisgerichtes:



(Arch. Dipl.-Ing. Peter Pretterhofer)

Der Schriftführer des Preisgerichtes:



(Bgm. OSR Walter Eichmann)

